

**TOP 10** Overland Track mit  
 Mount Ossa, 1617 m

7 Tage



### Tasmaniens Wanderklassiker

Schon frühzeitig erkannten Naturliebhaber die landschaftliche Schönheit um den heutigen Overland Track. 1922 wurden die ersten 64.000 ha unter Schutz gestellt, doch erst 1971 wurde das Gebiet bei gleichzeitiger Erweiterung zum Nationalpark erklärt und 1982 in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen. Mittlerweile wandern mehrere Tausend Menschen pro Jahr auf diesem Weg und sind begeistert von der Bergwelt mit ihren Gipfeln, Seen, Moor- und Heidelandschaften oder den Wäldern. Meist gut ausgebaute Wege und viele Hütten sorgen zudem für einen Komfort, der in vielen anderen tasmanischen Regionen fehlt.

**Ausgangspunkt:** Parkplatz am Ronny Creek, 870 m, siehe Tour 9.

**Endpunkt:** Lake St Clair Visitor Centre, 745 m. Tassielink stoppt auf seiner Linie Hobart – Strahan am Besucherzentrum.

**Höhenunterschied:** Etwa 3010 m im Aufstieg und 3140 m im Abstieg.

**Anforderungen:** Tourenlänge in Kombination mit einem schweren Rucksack, daneben ein kräftiger Startanstieg sowie die Bergbesteigungen (auf Nebenwegen) erfordern gute körperliche Kondition. Befestigte Wege in der ersten Tourenhälfte; im

weiteren Verlauf auch schlammige, wurzelreiche oder steinige Abschnitte, die Trittsicherheit erfordern. Nebenwege sind oft weniger gut ausgebaut; zu den Gipfeln gibt es zusätzlich Blockfelder und leichte Kletterstellen. Besondere Vorsicht gilt in den Gipfelbereichen bei feuchtem Gestein. Der Hauptweg bereitet mit seinen vielen Wegweisern und Markierungen wenig Orientierungsprobleme, die meist spärlicher markierten Nebenwege erfordern mehr Aufmerksamkeit.

**Unterkunft:** Es stehen acht zumeist ein-



Exotisch anmutende Pandanis.

fache Hütten mit Öfen (Toiletten befinden sich außerhalb) entlang der Wanderstrecke zur Übernachtung offen. Die Schlafplätze sind in der Regel große Gemeinschaftspritschen oder 2-Personen-Liegen (alle ohne Matratzen). Trotzdem gibt es keine Garantie, freie Schlafplätze zu finden und es müssen Zelte mitgeführt werden. Gute Zeltmöglichkeiten gibt es in der Nähe aller Hütten (begrenzt an der Echo Point Hut). Um die Belastung des Bodens zu minimieren, wurden neben den meisten Gebäuden Holzplattformen errichtet; auf diesen sind selbsttragende Zeltkonstruktionen von Vorteil.

**Einkehr:** Café im Lake St Clair Visitor Centre.

**Varianten:** 1. Für die Anfangskilometer bieten sich mehrere Alternativmöglichkeiten an, z. B. über Crater Peak, Hansons Peak oder via Dove Lake und Lake Wilks.

2. Wer auf die letzten Kilometer verzichten will, kann mit der Fähre von Narcissus Bay oder Echo Point Hut gemütlich über den Lake St Clair zum Endpunkt der Tour gelangen. Hierfür ist eine Vorausbuchung notwendig (Lake St Clair Ferry, www.lakestclairlodge.com.au, Tel. 03/62 89 11 37) und bei Erreichen der Narcissus Hut eine Ankunftsmeldung vom dort installierten Funkgerät zu tätigen.

3. Weitere optionale Abstecher entlang des Tracks sind im Text kurz erwähnt und

auf den beiden Karten gestrichelt dargestellt.

**Hinweise:** 1. Vom 1. Okt. bis 31. Mai darf der Track nur von Nord nach Süd belaufen werden und die Wanderung kann in diesem Zeitraum nur nach Vorausbuchung (bookings.overlandtrack.com.au, Tel. 03/61 65 42 54) und Zahlung eines Entgeltes erst am gewählten Tag gestartet werden. Für die Verweildauer auf dem Overland Track gibt es dann jedoch keine Begrenzung.

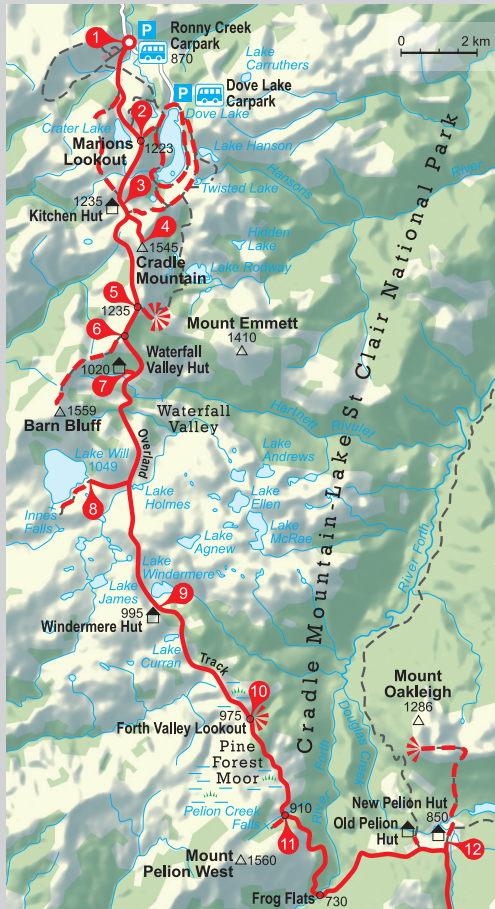
2. Wanderer müssen sich vor Wanderbeginn im Cradle Mountain Visitor Centre registrieren lassen und erhalten einen Overland Track Pass, der auf der Tour mitzuführen ist.

3. Da die wenigsten Wanderer nur den reinen Overland Track (knapp 80 km) ohne jegliche Seitexkursionen absolvieren, sind die beliebten Nebenwege zu Cradle Mountain, Lake Will, Mt Ossa sowie Fergusson, D'Alton Falls und Hartnett Falls in die Wegbeschreibung aufgenommen; Zeitbedarf, Höhenmeter und Entfernung fließen in die Gesamtberechnung ein.

**Tipp:** Wer mit einem Fahrzeug reist, kann dieses auch am Endpunkt der Wanderung, dem Lake St Clair Visitor Centre, parken und mit dem Bus zum Startpunkt der Tour fahren. Dadurch lassen sich längere Wartezeiten auf den Bus am Ende der Wanderung vermeiden.

Typisches Landschaftsbild am zweiten Tag.





**1. Tag:** 890 Hm Aufstieg, 740 Hm Abstieg, 5,45 Std.  
 Vom **Startpunkt (1)** des Overland Track geht es anfangs flach und recht gemütlich voran, doch die vor uns liegenden Berge sind bald erreicht und der erste große Anstieg der Tour beginnt. Stetig aufwärtshaltend bringt uns der schwere Rucksack schnell ins Schwitzen. Wir passieren diverse Nebenwege (der Overland Track ist jedoch immer deutlich ausgeschildert), die kleinen **Crater Falls**, umgeben von großen Pandanis und alten King Billy Pines, und den sehenswerten **Crater Lake**, bevor wir den ersten Hochpunkt unserer Tour, den 1223 m hohen **Marions Lookout (2)**, erklimmen. Großartige Ausblicke, wie auf den gesamten Dove Lake, sind unsere Startbelohnung. Im leichten Auf und Ab durch offenes Heideland gelangen wir als Nächstes zur **Kitchen Hut (3)**, einer Notfallunterkunft. Hier können wir die Rucksäcke hinterlegen und mit

leichtem Gepäck zum wenige Schritte weiter startenden Gipfelweg zum Cradle Mountain aufbrechen. Der steile Anstieg fordert weitere Schweißperlen und die Überwindung des Felsenmeeres im Gipfelbereich geschickte Schritte und den gelegentlichen Einsatz der Hände. Vom höchsten Punkt des **Cradle Mountain (4)**, 1545 m, erwartet uns ein atemberaubender Ausblick; von hier lässt sich auch ein Teil unserer nächsten Wanderkilometer gut ausmachen.

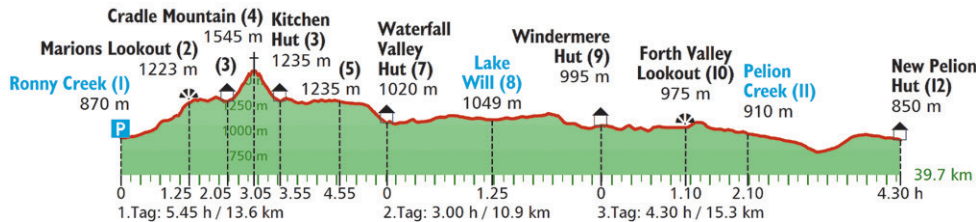
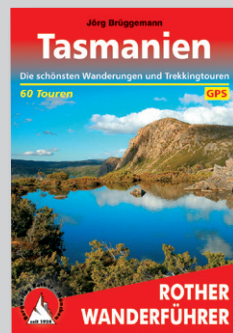
Wieder mit vollem Gepäck am Overland Track laufen wir parallel zum Cradle-Massiv nach Süden; nach Westen bieten sich dabei Einblicke in die tiefe

Fury Gorge. Es folgt der linken Hand startende **Lake Rodway Track (5)** zur Scott Klivert Hut, den es lohnt, ein kurzes Stück für einen wunderbaren Fernblick über Lake Rodway und umgebende Bergwelt zu folgen (20 Min. hin und zurück). Nur wenig später finden wir auf der rechten Seite den Beginn des **Gipfelweges (6)** zum Barn Bluff, 1559 m, dessen massiver Gipfelturm besonders an den ersten beiden Wandertagen immer wieder ein Blickfang ist. Die Besteigung des Berges ist eine gute Alternative für alle, die bereits den Cradle Mountain auf einer separaten Tour erklommen haben. Der Weg zum Barn Bluff ist ähnlich anspruchsvoll, jedoch etwas länger (2,15 Std. hin und zurück).

Weiter am Overland Track geht es nun hinab zum ersten Quartier, der **Waterfall Valley Hut (7)**, kurzer Nebenweg).

**2. Tag:** 260 Hm Aufstieg, 290 Hm Abstieg, 3,00 Std.  
 Am nächsten Morgen führt der Weg oberhalb des Waterfall Valley entlang. Mehrere Bäche fließen in das Tal und formen dabei zahlreiche Wasserfälle. Diverse Trampelpfade führen durch die trittempfindliche Vegetation in das Tal. Von Seiten





der Nationalpark-Verwaltung möchte man daher, dass Wanderer hier auf dem Overland Track bleiben. Dieser führt uns jedoch weiter aussichtsreich zum kleinen **Lake Holmes**, wo rechter Hand ein gut ausgebauter Nebenweg zu zwei schmalen Sandstränden am ausgedehnten **Lake Will (8)** führt. Vor dem Panorama des Barn Bluff können unerschrockene Naturen hier einen Sprung ins kalte Nass wagen. Entdecker können zudem auf sehr schlammigen Pfaden dem Ufer bis zum Abfluss des Sees mit den kräftig fließenden Innes Falls folgen (vom zweiten Strand 50 Min. hin und zurück). Der Overland Track leitet nun weiter durch offene Moorlandschaft mit vielen Wasserlächen und Seen, bis wir einen markanten Aussichtspunkt auf **Lake Windermere** und die uns erwartenden Berge finden. Etwas absteigend führt der Weg anschließend entlang des Sees und weiter zur **Windermere Hut (9)**, Ziel unseres zweiten, weniger anstrengenden Tages. Flotte Wanderer können bei frühem Start jedoch noch bis zur nächsten Hütte fortsetzen.

### 3. Tag: 360 Hm Aufstieg, 510 Hm Abstieg, 4.30 Std.

Anfangs geht es wenig an Höhe variierend zum **Lake Curran**, danach weiter aussichtsreich zum **Forth Valley Lookout (10)**, kurzer Nebenweg) und anschließend wird das **Pine Forest Moor** passiert, bevor wir abwärts haltend zum üppig bewachsenen **Pelion Creek (11)** gelangen. Mit Lust auf Entdeckung kann hier weglos dem Bachlauf auf linker Seite flussaufwärts folgend zu den etwa 20 m hohen Pelion Creek Falls gegangen werden (35 Min. hin und zurück).

Durch Mischwald geht es nun unterhalb des Mount Pelion West zum tiefsten Punkt der Tour, den Frog Flats und dem **River Forth**, welcher von etlichen prächtigen Eukalyptusbäumen umgeben ist. Wieder leicht ansteigend, finden wir kurz vor unserem Tagesziel auf der linken Seite einen matschigen Seitenweg zur Old Pelion Hut, der ältesten Hütte im Nationalpark; Übernachtung

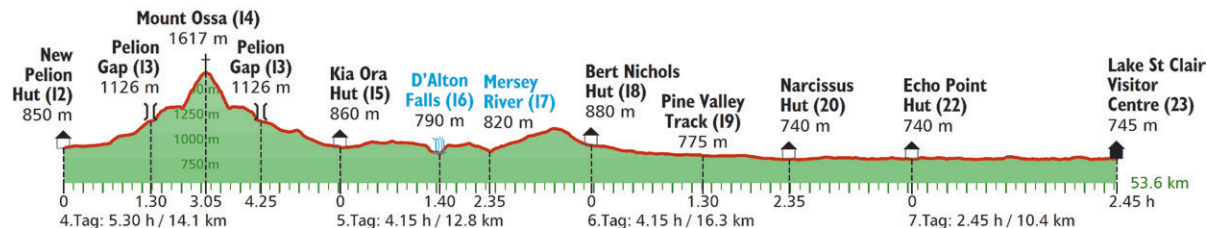
nur im Notfall (20 Min. hin und zurück). Wenige Minuten später erreichen wir unser Nachtquartier, die moderne **New Pelion Hut (12)**. Es lohnt hier, den unterhalb der Hütte fließenden **Douglas Creek** mit seinen von Moos bewachsenen Felsen, Kaskaden und Wasserfällen zu erkunden. Nördlich des Gebäudes startet auch der anfangs sehr schlammige Weg zu einem spektakulären Aussichtspunkt auf dem Mount Oakleigh (3.15 Std. hin und zurück).

### 4. Tag: 840 Hm Aufstieg, 830 Hm Abstieg, 5.30 Std.

Der Tag beginnt mit einem kontinuierlichen Anstieg, vorbei an weiteren Kaskaden des Douglas Creek, zum mit alpinem Heideland bewachsenen **Pelion Gap (13)**, 1126 m. Nach links führt hier ein Weg zum Mount Pelion East, 1461 m, mit dem wohl besten Ausblick auf den Mount Ossa (1.15 Std. hin und zurück), nach rechts geht es zum Mount Ossa selbst. Dieser Weg umgeht zuerst den Mt Doris, führt durch einen Sattel zwischen den beiden Gipfeln, bevor wir steil ansteigend einen Durchgang zwischen senkrechten Felswänden erklimmen und dann über ein Blockfeld fortsetzen. Das letzte Wegstück ist flacher und führt uns auf den mit Doleritblöcken gekrönten Kulminationspunkt Tasmaniens, den 1617 m hohen **Mount Ossa (14)**. Bei Wetterglück erwartet uns ein überwältigendes 360°-Panorama auf Berge nah und fern, was förmlich zu einer ausgedehnten Gipfelrast einlädt. Auf demselben Weg geht es zurück zum Overland Track, der uns nach rechts hinab zur **Kia Ora Hut (15)** führt, unserem nächsten Nachtlager. Unterhalb des Gruppencampplatzes lässt sich hier ein kleiner Wasserfall besuchen.

### 5. Tag: 440 Hm Aufstieg, 420 Hm Abstieg, 4.15 Std.

Am nächsten Tag zeigt der Overland Track seine waldreiche Seite, startend mit tasmanientypischem Regenwald und seinen prägenden Baumarten Myrtle, Sassafras, Leatherwood sowie King Billy und Celery Top Pine. Wir passieren die betagte **Du Cane Hut**, deren Nutzung nur im Notfall gestattet ist; jedoch ist es möglich, nahe der Hütte sein Zelt mit schönem Blick auf Cathedral Mountain aufzuschlagen.



Weiter voranschreitend, finden wir kurz hintereinander Wegweiser für zwei Abstecher zu den sehenswertesten Wasserfällen am Overland Track. Der erste Nebenweg führt durch Regenwald hinab zu einer Wegteilung. Nach rechts geht es zu den **Fergusson Falls** und nach links zu den **D'Alton Falls (16)**. Wieder zurück, dem Overland Track weiter folgend, gelangen wir zum nächsten Abzweig, welcher zur Spitze der **Hartnett Falls** leitet. Um diese sehen zu können, folgen wir einem unmarkierten Pfad erst oberhalb der Felswände stromabwärts, dann hinab zum **Mersey River (17)** und genießen den Blick auf die Wasserfälle. Dank der großen Wassermengen im Fluss bieten alle drei Fälle das gesamte Jahr hindurch einen spektakulären Anblick. Zurück am Hauptweg geht es nun kontinuierlich ansteigend durch besonders von Teebäumen, Alpine Yellow Gums und Snow Gums dominierten Wald zum **Du Cane Gap**, 1050 m. Anschließend wieder abwärts erreichen wir die geräumige **Bert Nichols Hut (18)**, unser nächstes Übernachtungsziel.

**6. Tag:** 100 Hm Aufstieg, 240 Hm Abstieg, 4.15 Std.

Auch an diesem Tag leitet der Track zumeist durch Wald. In vornehmlich flachem Terrain dominieren anfangs Eukalypten, jedoch mit vielfältigem Bewuchs, wie z. B. Teebäumen, Banksias, Paperbarks oder Hakeas. Wir gelangen schließlich zu einer Weggabelung, dabei ist der rechter Hand startende Pfad der **Pine Valley Track (19)**. Bei guter Wetterlage und ausreichend Kraftreserven sollten wir den Abstecher ins Pine Valley nicht versäumen; für die komplette Erkundung sollten dann zusätzlich 1,5 Tage eingeplant werden. Von der in herrlichem Regenwald gelegenen Pine Valley Hut (Hüttenübernachtung und Zelten möglich, 3 Std. hin und zurück) starten Wege zum Labyrinth, einer Hochebene mit vielen kleinen Seen (3.15 Std. hin und zurück) und zum Acropolis-Gipfel (1481 m; 4 Std. hin und zurück).

Nachdem wir den Abzweig ins Pine Valley hinter uns gelassen haben, führt uns der Overland Track durch einige offene Button-Grass-Flächen mit gutem Blick auf Mount Olympus. Eine Hängebrücke bringt uns anschließend trockenen Fußes über den **Narcissus River**, und kurz danach gelangen wir zur **Narcissus Hut (20)**. Wer eine Fährfahrt gebucht hat, findet hier das Funkgerät zur Benachrichtigung der Fährgesellschaft und nur ein kurzes Stück unterhalb der Hütte den Landesteg am **Lake St Clair**.

Für alle, die den gesamten Overland Track laufen möchten, steht nun die oft nahe am Ufer des tiefsten natürlichen Sees Tasmaniens entlangführende Schlussetappe auf dem Programm. Kurz nachdem wir die Narcissus Hut passiert haben, finden wir einen weiteren **Nebenweg (21)**. Diese teils matschige Exkursion führt zu dem in einem natürlichen Amphitheater eingebetteten Lake Marion (4 Std. hin und zurück). Der vom Lake Marion Track abzweigende Pfad zum Gould Plateau ist nur für diejenigen interessant, die die weglose Fortsetzung hinauf zum Mount Gould wagen möchten. Entlang des Overland Track folgt kurz darauf eine weitere Wegteilung. Der hier rechter



*Der Mensch wird zur kleinen Randfigur: D'Alton Falls.*

Hand startende Cuvier Valley Track stellt eine schwerere Alternative zum verbleibenden Overland Track dar. Dieser Weg ist sehr schlammig und nur spärlich markiert und sollte nur von sehr erfahrenen Wanderern angegangen werden. Weiter am Hauptweg erwartet uns nochmals sehr attraktiver Regenwald und einige in Höhe wie Umfang riesige Eukalyptusbäume; dazu gibt es mehrfach Zugang zum Ufer des Lake St Clair. Schließlich erreichen wir die letzte Hütte der Wanderung, die idyllisch am See gelegene kleine **Echo Point Hut (22)**. Nach vorheriger Vereinbarung kann auch von hier ein Bootstransfer zum Ziel organisiert werden. Bei Übernachtung in der Hütte sind alle Lebensmittel wegen nächtlicher tierischer Besucher in dafür vorgesehene Schränke einzuschließen. Wanderer mit viel Energie können noch am selben Tag bis zum Endpunkt des Overland Track wandern.

**7. Tag:** 120 Hm Aufstieg, 110 Hm Abstieg, 2.45 Std.

Der letzte Tag beginnt, wie der Vortag endete: mit Regenwald und Lake St Clair als Begleiter; einige eingestreute Lichtungen mit Wattles und Eukalypten sind dabei Zeugen vergangener Brände. Mit Erreichen der ersten Nebenwege befinden wir uns im Tageswandergebiet des Südtails des Nationalparks. Wir passieren die Abzweige zur Platypus Bay und zum Cuvier Valley Track/Lake Petrach und überqueren die Brücke am **Watersmeet**, wo sich Cuvier und Hugel River vereinen. Es folgen weitere Nebenwege zum Shadow Lake, Larmairremener tabelti Walk, Fergys Paddock und Mount Rufus (siehe Tour 25), bevor wir das Ende des Overland Track, das **Lake St Clair Visitor Centre (23)**, erreichen und uns im bereit gelegten Registrierungsbuch austragen.